



## Ostern „Sonntag der Auferstehung“

Posted on 8. April 2023

**Zu Ostern feiern die Christen das Fest der Auferstehung Jesu Christi. In der Alten Kirche wurde Ostern als Einheit von Leidensgedächtnis und Auferstehungsfeier in der Osternacht, der Nacht vor dem Ostersonntag, begangen.**



Von [Michael Neureiter](#)

Ab dem 4. Jahrhundert wurde das höchste Fest im Kirchenjahr als Dreitagefeier historisierend entfaltet. Die Gottesdienste erstrecken sich daher seitdem in den meisten Liturgien von der Feier des letzten Abendmahls am Gründonnerstagabend über den Karfreitag mit dem Gedächtnis des Leidens und Sterbens Jesu und den Karsamstag, den Tag der Grabesruhe des Herrn, bis zum Anbruch der neuen Woche am Ostersonntag (liturgisch Dominica Resurrectionis, „Sonntag der Auferstehung“ [des Herrn]).

Da Leiden, Sterben und Auferstehung Christi laut den Aussagen des Neuen Testaments in eine Pessachwoche fielen, bestimmt der Termin dieses beweglichen jüdischen Hauptfestes auch das Osterdatum. Es wird über einen Lunisolarkalender bestimmt und fällt in der Westkirche immer auf den Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmond, im gregorianischen Kalender also frühestens auf den 22. März und spätestens auf den 25. April. Danach richten sich auch die Daten der beweglichen Festtage des Osterfestkreises. Mit dem Ostersonntag beginnt die österliche Freudenzeit (Osterzeit), die fünfzig Tage bis einschließlich Pfingsten dauert.

### Eine Auferstehungsdarstellung aus Kuchl

In der Turmhalle der Pfarrkirche Kuchl gibt es die Grabplatte des Michael Fischer, Nonnberger Verwalter in Vigaun, gestorben 1671, und seiner 1650 verstorbenen Ehefrau Maria.

Fischer, „gewester Nünbergischer Verwalter des Ampts Vigaun“, war auch „Burger und Gastgeb zu Kuchl“. Der Künstler Franz Keimhofer hat sich in der Platte unten in der Mitte mit Steinmetzzeichen und Initialen verewigt. Der Berchtesgadener Bildhauer hat auch für Adnet, Dürrenberg, Hallein, St. Georgen im Pinzgau, St. Martin bei Lofer und Vigaun gearbeitet.



Im Bild (© Michael Neureiter) der obere Teil mit der Auferstehungsdarstellung und die komplette Platte. Die Inschrift in den Querbalken Mitte und unten: „Hingeht die Zeit, her kommt der Todt, siehe / (=siehe) O Mensch, thue recht und firchte got.“



## **Freunde helfen der Dorfzeitung**

Freunde helfen der Dorfzeitung durch ein Abo (=Mitgliedschaft)! Wir sind sehr stolz auf die Community, die uns unterstützt! Auf diese Weise ist es uns möglich, unabhängig zu bleiben. **Ihre laufende Unterstützung macht den Unterschied.**

**Es gibt zwei einfache Wege, zum Freund der Dorfzeitung zu werden.**

### **Überweisung der Abogebühr** (ohne Kreditkartenabo)

Sie werden für ein Jahr ein außerordentliches Vereinsmitglied (ohne Rechte und Pflichten) des Herausgebervereins (Kulturverein Dorfzeitung KULTUR online) zum Jahrespreis von 54 €. Es ist dazu ihre Post- und E-Mailadresse notwendig, damit wir die Rechnung für den Mitgliedsbeitrag schicken können. Nach Eingang der Zahlung bekommen Sie einen Steady-Gastzugang für 1 Jahr. Verlängerungen sind möglich. [Kontaktformular >](#)

### **Direktabo mit Kreditkartenzahlung**

Ein weiterer Weg ist ein Direktabo via Steady, wie es im Folgenden beschrieben und angeboten wird.

INSERT\_STEADY\_CHECKOUT\_HERE